

RAKEL

DAS KNOWHOW DER SIEBDRUCK-PARTNER

September

09/04

**EFFEKTDRUCK: EINE MARKTNISCHE
RÜCKT INS RAMPENLICHT**

SIEBDRUCK MIT EFFEKTEN WECKT SCHLUMMERENDE MARKTPOTENZIALE

Der Siebdruck ist das optimale Verfahren für die Herstellung von Effektdrucken – mit besten Perspektiven: Für die nächsten Jahre rechnen Experten mit einer Steigerung von 10 bis 20 Prozent des gegenwärtigen Marktvolumens.



Der Effektdruck kommt! Denn er bietet Siebdruckern die Möglichkeit, ihren Kunden kreative und effektive Lösungen anzubieten. Eine Chance, die es zu nutzen gilt! Hochwertige Geschäftsberichte, attraktive Firmenbroschüren, edle Verpackungen: Immer mehr Firmen setzen auf Effektdrucke zur Veredelung ihrer Druckprodukte. Durch partielle Matt-/Glanzlackierungen etwa erhalten sie einen edlen Charakter – und die Aufmerksamkeit des Kunden.



Durch nahezu keine Einschränkung bei der Bedruckstoffauswahl, der Dicke im Farbauftrag oder der Auswahl möglicher Siebdruckfarben oder -lacken erreicht der Siebdruck eine Flexibilität, die ihn geradezu als das Druckverfahren für Effektdrucke prädestiniert.

Mit Hilfe verschiedener Lacke können unterschiedlichste fühlbare Strukturen auf Bedruckstoffe aufgebracht werden. Z. B. erzeugen erhabene Elemente ein Relief. Oberflächen können besonders weich oder rauh erscheinen und durch Bronzen, Metallicfarben und Glitter entstehen bemerkenswerte optische Effekte. Mit Nachleuchtfarben sind Produktbotschaften auch im Dunkeln lesbar, Farbflopp-Effekte erscheinen je nach Lichteinfallswinkel in unterschiedlichen Farben. Duft-Effekte verleihen Produkten eine persönliche Duftnote, thermochrome Farben verändern sich je nach Temperatur. Auch den Auftrag von funktionellen Schichten bezeichnet man als Effektdruck. Beispiele sind der partielle Auftrag verschiedener Klebstoffe und Gummierungen, Rubbelfarben, abziehbare Schutzlacke oder spezielle Anti-Rutsch-Beschichtungen.

Fortsetzung auf Seite 2

Gebündeltes Knowhow

**SIEB
DRUCK
PARTNER**

Individueller Service



Marabu

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR

SEFAR</



HANNES RIEBL

Nur „drucken“ genügt nicht! Wir Siebdrucker müssen hellwach den Markt beobachten und ständig dazulernen. Und wir müssen Mut zu Veränderungen haben. Dabei bietet der Effektdruck Chancen, die wir nicht ignorieren sollten!

Im sich verschärfenden Preiswettbewerb gilt es, Marktpotenziale fernab von Massenprodukten zu nutzen. Mit Produkten, die zum nachhaltigen Erfolg unserer Kunden beitragen. Beim Effektdruck wird sich die Nachfrage in Zukunft noch erhöhen.

Präsentieren Sie die Alleinstellungsmerkmale, die der Siebdruck bei Veredelung und Spezialdrucken aufweisen kann! In der Kombination mit anderen Drucktechniken entstehen Produktaufwertungen, die unseren Kunden den Siebdruck in einer neuen Dimension vor Augen führt.

Ideen am Puls der Zeit finden Sie beim Siebdruck-Symposium in Stuttgart, das unter dem Motto „Siebdruck erleben mit allen Sinnen“ steht. Dort erfahren Sie alles rund um den Effektdruck. Viele Wege führen nach Rom – Ihrer sollte am 23. und 24. September nach Stuttgart führen!

Auf ein Gespräch freut sich

Hannes Riebl
Geschäftsleiter von Riebl-Siebdruck, Landshut
2. Vorsitzender der Fachgruppe Siebdruck im bvdM

Fortsetzung:

Die jüngste Marktuntersuchung im Auftrag des Deutschen Instituts Druck e.V. (DID) „Effektdrucke – Marktpotenziale – Entwicklungstendenzen im Siebdruck“ bringt es auf den Punkt:



Effektdruck ist eine Marktnische für Siebdruckereien mit enormem Wachstumspotenzial. Allerdings ist es notwendig, diese innovativen Möglichkeiten auch intensiv zu vermarkten – und etwa Kooperationen mit Offsetdruckereien einzugehen, die beiden Parteien Vorteile bringen.

Auch für den Effektdruck bieten die Siebdruck-Partner innovative Produkte und Lösungen: Mit den vielfältigen und hochwertigen Effektfarben von Marabu treffen Sie immer die richtige Entscheidung. Und Siebdruck-Klebstoffe von KIWO eröffnen den Anwendern in vielen Einsatzbereichen hervorragende Geschäftsperspektiven: Anzeigeninstrumente für die Automobilindustrie, Farbtransfers (z. B. Tattoos) und vieles mehr.

Fragen Sie Ihren Siebdruck-Partner vor Ort!

GEFAHRENSYMBOLS UND IHRE BEDEUTUNG

GEREIZT?

Das Gefahrensymbol Xi (Reizend) kennzeichnet Stoffe und damit hergestellte Zubereitungen (z. B. Druckfarben und ihre Hilfs- und Zusatzmittel), die auf der Grundlage von Tierversuchen oder praktischen Erfahrungen beim Menschen sofort oder bei längerer bzw. wiederholter Berührung deutliche Entzündungen der Haut verursachen, ebenso wenn die Stoffe beim Einbringen in das Auge deutliche Augenschäden verursacht oder wenn sie beim Ein-

atmen zu deutlichen Reizungen der Atmungsorgane führen. Außerdem wird dieses Gefahrensymbol für Stoffe und damit hergestellte Zubereitungen verwendet, die bei Hautkontakt sensibilisierend wirken können.

Das Gefahrenpotenzial ist den auf der Kennzeichnung anzugebenden Hinweisen auf die besonderen Gefahren (R-Sätze) zu entnehmen. Hierzu gehören:

- R 36** Reizt die Augen
- R 37** Reizt die Atmungsorgane
- R 38** Reizt die Haut
- R 41** Gefahr ernster Augenschäden
- R 43** Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich

Zusätzliche bzw. ausführlichere sicherheitstechnische Angaben entnehmen Sie bitte dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt des Lieferanten. Entsprechend gekennzeichnete Produkte sollten nur unter Beachtung aller im Sicherheitsdatenblatt angegebenen Vorsichtsmaßnahmen verarbeitet werden. Bei Beachtung der Angaben im Sicherheitsdatenblatt im Abschnitt „Handhabung zum sicheren Umgang“ muss ein Risiko bei der Verarbeitung dieser Produkte nicht befürchtet werden.



GLASKLARE ARGUMENTE FÜR DIE UV-FARBSERIE VON MARABU

Eine neue UV-Farbserie revolutioniert die Möglichkeiten im Glas-siebdruck: Marabu Ultraglass UVGO ist durch seine Vielfalt und beste-chende Qualität die Lösung für spezifische Kundenanforderungen.

Seit Inkrafttreten der EU-Richtlinie zur Verpackungsverordnung für die Bedruckung von Behälterglas spielen UV-härtende Siebdruckfarben eine immer bedeutendere Rolle.

Aber auch bei der Veredlung von Wirtschaftsglas und Flachglas bei Innenanwen-dungen eröffnet diese zukunftsweisende Farbtechnologie neue Gestaltungsmög-lichkeiten. Für UV-Farben sprechen die Schwermetallfreiheit, Energieeinsparung durch deutlich gesenkte Trocknungstemperaturen sowie die nahezu unbegrenzte Palette an hochbrillanten Farben.

Ultraglass UVGO wurde speziell als Alternative bei der Bedruckung von Einweg-Verpackungsgläsern entwickelt. Darüber hinaus ist sie hervorragend geeignet für den Einsatz auf Wirtschaftsglas (Aschenbecher, Schalen etc.) und Flachglas für Anwendungen im Innenbereich wie Spielautomaten, Spiegel und Möbel.



Das Sortiment ist als komplette Ultracolor-Farbpalette mit den 13 bekannten, brillan-ten Bunttönen erhältlich. Weiter sind Spezialbinder 904, Deckweiß 170, Deckschwarz 180 sowie hoch deckende Farbtöne und Ätzimitationen verfügbar. Silber- und Goldbronzes sowie Normfarbtöne nach Euroskala runden das Sortiment in Kürze ab.



Die Produkteigenschaften im Überblick:

- brillante, hochglänzende Farben
- schnell trocknend
- für hohe Druckgeschwindigkeiten
- sehr gute Haftung und Kratzfestigkeit
- sehr gute Chemikalien- und Spül-maschinenbeständigkeit

Ausführliche Informationen unter www.marabu-druckfarben.de

HERSTELLUNG VON LEITERPLATTEN IM SIEBDRUCK

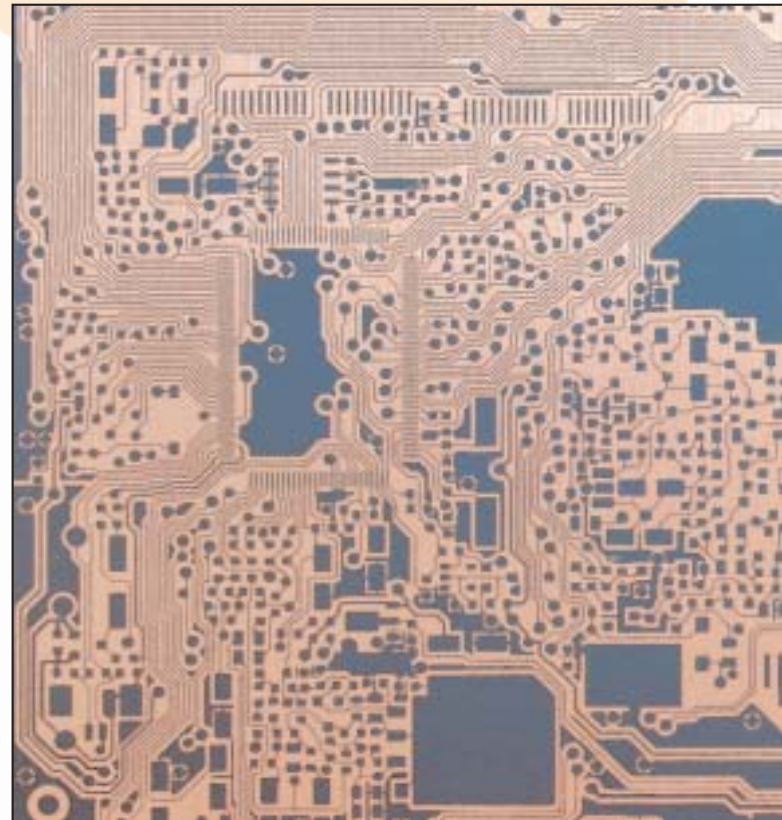
Bei der Produktion von Leiterplatten für die Haushaltsgeräte- und Fahrzeugelektronik ist der Siebdruck das kostengünstigste und effizien-teste Herstellungsverfahren. Die Anwendungsmöglichkeiten sind vielfäl-tig und von außergewöhnlicher Qualität.

Neue Entwicklungen synthetischer Gewebe mit optimierten Eigenschaften wie eine hohe Passergenauigkeit bei hohen Druckauflagen, optimaler Farbfluss sowie repro-duzierbare Gewebespannwerte erfüllen die steigenden Qualitätsanforderungen in hohem Maße. Um allen Qualitätsansprüchen im Druck gerecht zu werden, spielen unter anderem auch Schablonenqualität, Druckfarbe und -maschine sowie die Sauberkeit der Produktionsräume eine wichtige Rolle.

Zur Herstellung der Siebdruckform werden synthetische Gewebe sowie, in Spezialfällen, Metallgewebe eingesetzt. Da Metallgewebe sehr teuer und sensibel in der Anwendung sind, wird meist Synthetikgeweben der Vorrang gegeben. Durch neue Gewebeentwicklungen ist es gelungen, die Passergenauigkeit entscheidend zu ver-bessern, die Druckauflagen zu erhöhen und so den positiven Eigenschaften von Stahlgeweben näher zu kommen.

Auf die Platten werden neben Leiterbild und Kennzeichnung auch Drucke mit Isolierlack, elektrisch leitenden metallischen Pasten und hoch viskosen Abziehlacken aufgebracht. Beim Druck von **Leiterbildern** erfolgt der Bildauftrag mit UV-härtba-rem Ätzresist im Positivdruck. Das Leiterbild wird auf eine gereinigte, oxidfreie kup-ferkaschierte Basisplatte gedruckt.

Fortsetzung auf Seite 4



Siebdruck eines komplexen Leiterplattenbildes.

SIEBDRUCK ERLEBEN MIT ALLEN SINNEN

**SIEBDRUCK-SYMPOSIUM
EFFEKTDRUCKE**

Dabei sein, informiert sein – und agieren! Das Stuttgarter Symposium des Bundesverbandes Druck und Medien e.V. (bvdM) und des Deutschen Instituts Druck e.V. (DID) zum Thema Effektdrucke ist ein Muss für innovative Siebdrucker.

Effektdrucke und Druckveredelung sind in aller Munde. Nicht ohne Grund. Denn diese Verfahren erschließen Siebdruckern neue Marktchancen und eröffnen interessante Geschäftsfelder. Experten und Praktiker aus Marketing, Druck und Zulieferindustrie berichten über technische Grundlagen verschiedener Effekte, informieren über ihre Erfahrungen, Erfolge und Strategien und geben Tipps für ein erfolgreiches Marketing mit Effektdrucken.

Eine begleitende Ausstellung der Zulieferer informiert über neue Produkte und Verfahren, der Kommunikationsabend bietet den informellen Rahmen für Gespräche.

Kommen Sie mit Ihren Führungskräften an die Hochschule der Medien in Stuttgart. Und entdecken Sie die Chancen und Möglichkeiten von Effektdrucken: **23. und 24. September 2004, Hochschule der Medien, Stuttgart.** Eine Veranstaltung des bvdM mit seinen Mitgliedsverbänden.

Weitere Informationen unter www.printundmedia.de



Fortsetzung

Seit vielen Jahren werden im Siebdruckverfahren **Lötstopmasken** auf die Leiterplatte aufgebracht. Sie sparen Lot ein, vermeiden Lötbrücken und verbessern die elektrischen Eigenschaften. Beim Druck von **Kontakten, Widerständen und Leiterbrücken** werden überwiegend elektrisch leitende Carbon- und Silberleitpasten verwendet. Die wichtigsten Anforderungen sind hierbei eine homogen verlaufende Pastenoberfläche, eine konstante Auftragsdicke sowie eine optimale Kantenqualität. Auch für diese Anwendungen ist **SEFAR PET 2000** besonders gut geeignet. Dieses Gewebe zeigt einen optimalen Farbfluss und ein positives Farb-Auslöseverhalten.

Weitere Informationen erhalten Sie über die Sefar AG.

Ja, die „RAKEL“ interessiert mich.
Bitte schicken Sie mir auch die nächsten Ausgaben Ihres Newsletters...

in gedruckter Form

als E-Mail-Newsletter

hiermit bestelle ich mein persönliches Exemplar von „Siebdruck-Praxis 1“

Praxis pur. Kompaktes Siebdruck-Knowhow zum Nachlesen.

(Schutzgebühr € 10,- zzgl. MwSt.)

Die Bestellung direkt an Ihren Siebdruck-Partner vor Ort faxen, durch diesen erfolgen dann auch Auslieferung und Rechnungslegung.

Anregungen und Kritik zur „RAKEL“:

ABSENDER (bitte komplett ausfüllen):

Name

Firma

Abteilung

Straße

Postleitzahl

 Ort

Telefon

 Fax

E-Mail

Unterschrift

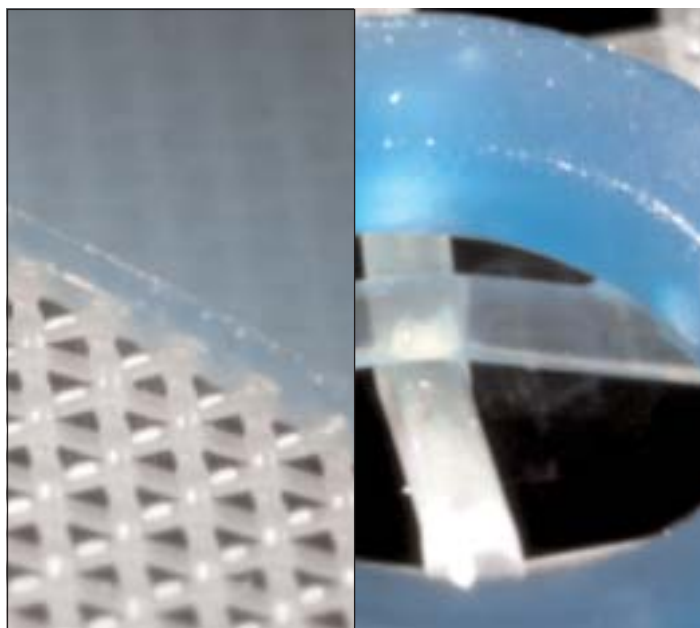


MÖCHTEN SIE GERNE MAL DICK AUFTRAGEN?

Zur Herstellung von Dickschichtschablonen bietet der Siebdruck-Partner Kissel+Wolf (KIWO) eine ausgezeichnete Alternative, mit der Sie Zeit und Geld sparen: POLYCOL XXL.

Im Elektronikbereich hat die Entwicklung der Dickschicht neue Märkte für den Siebdruck erschlossen. Beim Bedrucken von Taschen, T-Shirts oder Trikots – durch seine brillanten Farben auf dunklen Untergründen – ist der Siebdruck ebenfalls nicht mehr wegzudenken. Auch 3-D-Effekte bieten neue Marktpotenziale. Doch nicht nur spezielle Farben, sondern auch die Siebdruckschablonen bestimmen, wie viel Farbe auf den Bedruckstoff übertragen wird.

Dickschichtschablonen können Sie nach altbewährter Art herstellen, also mit zeit- und kostenintensiven Techniken oder starken Beschränkungen bei der Schablonenstärke. Oder Sie beschichten mit POLYCOL XXL direkt nass-in-nass, so wie Sie es gewohnt sind, d. h. dass Sie die Emulsion sowohl von Hand als auch maschinell einsetzen können.



POLYCOL XXL! Hoher Schichtaufbau, gute Kantenschärfe und Maschenüberquerung.

Durch die hochviskose Einstellung, den hohen Feststoffgehalt und das optimal eingestellte Fließverhalten der Emulsion ist es nun möglich, eine Dickschichtschablone bis etwa 1500 µm herzustellen. Die Schablonenaufbaudicke hängt dann neben der gewählten Gewebefinheit ausschließlich von der Anzahl der Beschichtungen auf der Rakelseite ab. Sie sparen also Zeit und Geld.

POLYCOL XXL kann problemlos auf Gewebe mit 8 Fäden/cm direkt beschichtet werden – ein Bereich, in dem selbst herkömmliche, hochviskose Schichten an ihre Grenzen stoßen. Da die Schicht einkomponentig ist und auf SBQ-Technologie basiert, ist die Belichtungszeit vergleichsweise kurz.

Weitere Informationen zu POLYCOL XXL erhalten Sie bei Ihrem Siebdruck-Partner vor Ort oder von Kissel+Wolf unter www.kiwo.de

ACURAT GMBH

Der Name ist Programm: **Aktueller - Cleverer - Unterstützender - RAT** in Sachen Siebdruck, Tampondruck und Werbetechnik. Die individuelle und kompetente Beratung und der „Rundumservice“ sind die wesentlichen Grundsätze des sächsischen Unternehmens.

In der Bandwebereistadt Großröhrsdorf, vor den Toren Dresdens, ist die ACURAT GmbH zu Hause. Ein junges Unternehmen, das sich in puncto Technik und kompetenter Beratung im Vergleich zu den „alten Hasen“ der Branche nicht zu verstecken braucht.

Denn die Stärke der ACURAT GmbH liegt in der Erfahrung, dem Können und der Leistungsbereitschaft jedes einzelnen Mitarbeiters. Die permanente Weiterbildung und Schulung der Belegschaft gewährleistet eine hohe Qualität und Fachkompetenz.

Die Kunden freuen sich über fachgerechte Beratung und Leistungen aus einer Hand: Filmerstellung, Siebspanndienst mit Formaten bis zu 3 x 6 m sowie Kopierdienst. Die Orientierung an den Wünschen der Kunden hat bei ACURAT oberste Priorität. So wird ein Farbmischservice für Sieb- und Tampondruckfarben angeboten, um bei Anforderungen von Sonderfarben schnell reagieren zu können.



Auf seinen regelmäßigen Touren sichert der Lieferservice mit firmeneigenen Transportern die schnelle und „accurate“ Abholung und Auslieferung der Rahmen.

Die ACURAT GmbH hat auch so einiges „auf Lager“: Für alle Aufgaben im Sieb- und Tampondruck ist permanent ein umfangreiches Sortiment der führenden Hersteller und Siebdruck-Partner Marabu, KIWO, Ulano, Sefar sowie vielen anderen Lieferanten verfügbar.

Mit Hilfe eines schlagkräftigen Außendienstes werden viele Lösungen bei den Kunden vor Ort – und während des Produktionsprozesses – in die Wege geleitet. Tatkräftige Unterstützung leisten dabei Frau und Herr Oberländer von der Anwendungstechnik der Marabu-AWETA in Leipzig.

ACURAT GmbH, Fachhandel für Siebdruck & Werbetechnik

Bergmannstr. 16, 01900 Großröhrsdorf, Tel. 03 59 52 / 5 84 94, Fax 03 59 52 / 5 84 97
www.acurat-gmbh.de, E-Mail: acurat@t-online.de

G. SCHEFLER GMBH

„So alt wird koi Sau ...“ – das ist im Schwabenland eine durchaus freundliche Bemerkung an jemanden, der seinen 30. Geburtstag feiert. Im nächsten Jahr ist es bei der G. Schefler GmbH soweit. Grund genug, einmal hinter die Kulissen des Unternehmens zu schauen.

Wie die Zeit vergeht ... Helmut Schmidt war gerade ein Jahr als Bundeskanzler im Amt, als 1975 der Betrieb für Sieb- und Tampondruck-Fachbedarf G. Schefler gegründet wurde. Zunächst wurde in Löchgau – etwa auf halber Strecke zwischen Stuttgart und Heilbronn gelegen – ein Verkaufsbüro für den Vertrieb von Sieb- und Tampondruckfarben und entsprechenden Druckmaschinen eröffnet. Nur kurze Zeit später nahm man das Angebot von Marabu an, Vertriebspartner für den Verkauf von Sieb- und Tampon-Druckfarben im mittleren Rhein-Neckar-Raum zu werden. Weitere wichtige Lieferanten kamen hinzu, zu ihnen gehörten die heutigen Siebdruck-Partner Sefar, Kissel+Wolf und Ulano sowie weitere renommierte Hersteller.



1984 gründete Gerhard Schefler eine Niederlassung in Heidelberg. Die Leistungsschwerpunkte damals und heute sind das Spannen und Kopieren von Siebdruckschablonen und deren Druckvorstufe sowie das Anfertigen von Reprofilen. Nur die Arbeitsweise ist mit den heutigen Anforderungen gewachsen: Der Kunde sendet Auftrag sowie Daten per E-Mail – und die gewünschten Siebdruck-Schablonen werden in kürzester Zeit und mit höchster Qualität gefertigt. Diese schnelle Serviceleistung wird von vielen Kunden sehr geschätzt und gerne in Anspruch genommen.

Der eigene Lieferservice bringt die Bestellungen direkt zum Kunden. Dass die Bestellung morgens eingeht und noch am selben Tag beim Kunden eintrifft, ist keine Seltenheit. Als auf den Sieb- und Tampondruck spezialisierter Betrieb ist Schefler ein zuverlässiger und fachlich kompetenter Partner für seine Kunden.



Verkaufsbüro Löchgau:

G. SCHEFLER GmbH, Hauptstraße 48, 74369 Löchgau, Telefon: 0 71 43 / 49 42, Telefax: 0 71 43 / 2 46 65, E-Mail: g.schefler-gmbh@t-online.de

Niederlassung Heidelberg:

G. SCHEFLER GmbH, Mannheimer Straße 273, 69123 Heidelberg, Telefon: 0 62 21 / 84 01 99, Telefax: 0 62 21 / 83 49 82

WUSSTEN SIE SCHON...

... dass Sie jetzt mit geringem Investitionsaufwand Ihre Siebdruckfilme im eigenen Hause erstellen können?



Im Gegensatz zur klassischen Filmerstellung über die Belichtertechnik ist es nun möglich, ohne Ausbildung im Bereich der Druckvorstufe Siebdruckfilme selbst herzustellen. Die Lösung hierzu bietet ein speziell entwickeltes Inkjet-System. Das Komplettpaket – bestehend aus Drucker, Steuerungssoftware und Spezialfilm – ist bereits für unter 10.000 € zu haben. Der gesamte Workflow findet in der Siebdruckerei statt. So kann sehr schnell auf Kundenwünsche und Vorlagenkorrekturen reagiert werden. Die Software bietet sämtliche Funktionen, die für die Siebdruckfilmerstellung erforderlich sind: Rasterwinkel, Rasterformen usw. Dabei lassen sich alle gängigen MAC- oder PC-Dateiformate über die Software einlesen. Der Inkjetdrucker erreicht auf dem Film eine maximale UV-Dichte des Schwarzauftrags bis zu DMAX 4.3. Die Farbseparationen zeichnen sich durch eine hohe Punktschärfe und Bildqualität aus. Die hohe Dimensionsstabilität des Films ermöglicht passgenaue Drucke in einer Arbeitsbreite von bis zu 1.110 mm. Angenehmer Nebeneffekt einer solchen Anlage: Großformatige Poster oder Plakate lassen sich in niedriger Stückzahl direkt anfertigen. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Siebdruck-Partner vor Ort.

SEMINARE

Basic-Siebdruck

Tamm, Marabu, 06.10.2004

Rasterkurs

Thal SG, CH, Sefar, 11. – 12.10.2004

Advanced Siebdruck

Tamm, Marabu, 12. – 13.10.2004

Special-Farbmatrik

Tamm, Marabu, 19.10.2004

Siebdruck-Klebstoffe, Basis-Modul

Wiesloch, KIWO, 27.10.2004

Special-Raster-Siebdruck

Tamm, Marabu, 27. – 28.10.2004

Siebdruck-Klebstoffe, Profi-Modul 1

Wiesloch, KIWO, 28.10.2004

Siebdruckform in Perfektion – Modul 1

Wiesloch, KIWO, 02. – 03.11.2004

Siebdruckform in Perfektion – Modul 2

Wiesloch, KIWO, 25. – 26.11.2004

MESSEN

K

Düsseldorf, 20. – 27.10.2004

Internationale Messe

Kunststoff + Kautschuk

www.k-online.de

GLASSTEC

Düsseldorf, 9. – 13.11.2004

Internationale Fachmesse mit

Sonderschau Symposium

glass technology live 2004

www.glasstec.de

weitere Termine und Infos unter
www.Siebdruck-Partner.de

